

THOMAS FRISCH

Unterminierte Städte

Sprich dein Wort und zerbrich.

NIETZSCHE

belcanto und dirty noise, aus dem weißen rauschen schälte sich ein schrei, der raum ein raunen, ein schrei, dann dammschnitt: und sie bemerkte es kaum, saugglocke, tücher, laken, die sich im blutsturzhaften ausfluß sehr rasend schnell rot zu färben begannen, dann dumpfes flüstern und anfordern endlich der instrumente. hatte sich im ultraschallbild die linie des kleinen körpers noch wie gewohnt ausgenommen, traten nun, im licht der armaturen, die ersten abnormen verformungen zutage. das dritte symptom solcher frühgeburt, vorzeitiger blasensprung und abgang des fruchtwassers, zu geringe elastizität der eihäute, fand selbstredend keine erwähnung mehr, zigaretten, kaffee im vorraum, glockenförmig wölbte sich der schädel daher, winzige krallenfäuste, schwammgewebe und plazenta. solche filme, ahnte ich, vollenden sich erst im kopf.

mindclearing jedoch heißt, innere blockaden gezielt aus dem weg räumen. bei spiegelgeburten etwa werden zwei schuhlöffelförmige instrumente am nacken des kindes angesetzt, um, den engen muttermund überwindend, den nackten körper endlich ins licht zu hebeln: dies war keine übung, worte zersetzen, was blieb, war atem zu holen, maschinenleib, sprich dein wort und zerbrich, die zunge ein muskulöses organ von schleimhaut überzogen, das bindegewebe verstärkt zum aponeurosis *lingua*, die zahlreichen zungenmuskeln zum ansatz diente, kompliziert durchflochtenes muskelwerk, versorgt vom nervus hypoglossus. und ich dachte, erst auf dem tisch des pathologen kommt alles ans licht, parasitäre geräusche aber suchten sich worte in mir, klangmuster, zeichenschellen, der rhythmus im rauschen war ein weißer reim, mein körper, rastererfasst, inkarnat, spektralzerlegte worte, mein körper. und jede konkrete wahrnehmung verdichtete sich in eine vielzahl einzelner momente, stakkato, momente, in denen sich alles verdichtete, die komplexe struktur jedes solchen bildes aber türmte sich auf in facetten, grobkörnig, frakturen, inside out, zurück in weißes rauschen.

belcanto also und dirty noise, tierstimmen gleichsam übertönten schreie in den gassen, was sollte ich schreiben, erzählen linearen wortes, wozu buchstaben, wortspiele, um mich implodierten noch alle bilder, dies rauschen hielt alles bereit! so also schrieb ich nicht, sondern malte, farbig kontrastreiche bilder mit augen nämlich, brüsten, zungenküsselfen, ins dröhnen der geräusche projiziert, eingebildet in solch absurdes universum und sinn stiftend zuhau, deutete handlung an, entwarf graphische laute, new sound, astronomische zeichen, kopernikanische zirkel vielleicht an die wände gemalt, so daß alle dinge endlich wie exzentrisch von mir weg deuten würden, ich aber im innern

und die schalen der welt sanft um mich geschlagen, meinen durchscheinenden körper,
den schmerz, in dem ich mich spiegelte.

wochen später leuchtete das licht bei nacht auf den ausfallstraßen weiß wie rindermark oder schneckenspur, und oszillatorisch leuchtend darüber, feuer legend, der himmel, ein schlund, der sich wölbte, bemalt mit jenen astronomischen zeichen, graffitis, und man starb vor staunen, spuren von schrift an den mauern, kopernikanischen gefühs: und man lief weiter in die gassen, die höfe, flüchtete vor wasserwerfern und drückte den körper an die wand, weichgezeichnete schatten, die vorbeihasteten an mir, bedruckte t-shirts, die erzählten, i survived the big bang, zum beispiel brennende supermarketfilialen, also verwüstung allerorten, und man mochte sagen, all dies haarscharf vorbei am niveau einer tatsächlich grandiosen tristesse, und ich dachte, heimat ist, wo mich keiner kennt, ich alleine bin mit mir, wahnschrei, hör' mich atmen, narkotisiert von meinen wünschen.

dann wollten wir baden, riesige mohnknospen, die stirn bestrichen mit rindermark, und unser boot auf dem kanal schien sich den weg durch eine masse organischer körper zu bahnen, fliegende fische, seepferde, die, in verschiedenen tiefen des wassers schwimmend, im ruhezustand eigentümlich opalartige, grüngelbe färbung annahmen, um sich bei der geringsten bewegung jedoch augenblicklich vom tiefsten rot bis orange, kupfer und himmelblau zu wandeln. am morgen dann wurde das brackige wasser zum milchmeer, ein weißes leuchten, allmählich belebt, dessen farben in glimmenden schwefel übergingen, in dem phosphorne wesen, strahlende feuerteilchen, sich jagend, fangend, bald aber wie überhitzt von der morgensonnen nur noch um die eigene achse drehten.

nur weiter draußen sportsegler im gegenlicht, das wasser aber wühlte sich bereits an der bösung längs, kaute am asphalt, nährte den rost, den bauschutt, ölonnen, splitternde pfähle im schlamm. beim schwimmen aber, unter wasser, wuchsen mir haare an den waden und schwimmhäute, robbenhaut, seewölflisch, mein ungeschlachtes maul! die knochen zu ungelenk und wenig biegsam für solch aquatische bewegung. und es war, in gewisser weise, der wahn der projekton, hör' mich atmen, der tag, die nacht, oder dinge in die brandung sprechen, derart, nicht zu zerreissen sind unsere schleier, sondern immer dichter zu weben: und ich verlor mich selbst in diesen worten, nun ja, der tendenz zum grenzenlosen der infinitive, eternalisierend, harlekinhafter bewegung, wie wir strampelten und ruderten im chlorgrünen wasser, sozusagen den befehlen eines monströsen wassergeistes gehorchend, so stießen wir schwitzend und stumm, schwangen, tauchten unter, schmetterlingsstil, getier im technischen gestänge, silicon brain, dieses pools: waren organismen mit inneren hohlräumen, in die das meer eindrang, zunächst noch im vorteil, war doch erst mit der verzweigung solcher höhlungen in blutkreisläufe die versorgung aller zellen mit sauerstoff gesichert, das leben auf dem lande möglich geworden. die organe also umspült von blut, das meer endlich umschlossen von körpern.

also das innen, das außen, jeder ausbruch wurde zur implosion, und ich stürzte in mich selbst zurück in jeder geste, alle fiktion wurde real, muster im rauschen, alle filme im kopf planspiele noch zu durchlebender katastrophen, das eine war das nichts, und ich das andere, das wenige.

und ich tauschte meine stimme gegen vogelgeschrei, legte den flauweichen kopf, den kühlen schnabel, dir in die weiche hand. sagte, die erde wäre nicht das draußen, blöder wahn, sondern dieser mantel um uns, feuchter schoss allerorten, und wir, in die fugen gelagert, zwischen drusen, fadenkristallen, spielten mit blei und zinkblende, die braunen nägel, maulwurfsblind. kobaltglanz etwa, arsen und schwefel, rotschimmernd in sfumato, unsere subterranean sonnen, wie schütteltraumata nach hirnblutungen, pathologische sonnenuntergangsphänomene. die geräusche aber, geostatisch ermittelte sprachverwerfungen, beben, nur vage zu differenzierende schichtgrenzen der bedeutung, so lebten wir zwischen den wasseradern, papierschiffe übers grundwasser, zwischen den flözen und rohren, glasfasern der erde. wir aber, horchend, cartesische hunde in den schächten der stadt, hör' mich atmen, orgasmen im schlamm, und wir leckten den speichel, tauschten zärtlichkeiten, und ich legte dir meine hand auf deinen delphinhaften leib, danach.

und nicht irgendwo, in einem hohen gewölbe mit kreuzgangsaura aber und ehedem buntglasigen rosettenfenstern, standen, auf meterhohen regalen bis ins zwielicht der kuppeln getürmt, die wissenschaftlichen schätze in gläsern: kaum ein medizinisches phänomen, das es nicht hier gab, bronchien, nieren, embryonen, von blutstau schwarz gefärbt gedunsne lebern, rachen, kiefer, hirne. dann wachsweiße foeten in formalin, ein kleiner zyklop schwamm in spiritus seit einhundertsieben jahren, und ausdruckslos starre ein einziges babyauge wasserblau den besucher an, inmitten der stirn, mit doppelter pupille. wachsblonde foeten mit tierhaften mißbildungen, janusköpfig zweigesichtig, sirenen mit fischschwanzhaftem beinstumpf anstelle von bein und geschlechtsorganen, modelle mythologischer gestalten gleichen namens.

uroboros etwa, die sich selbst verschlingende schlange, so in zeitraffung lebend, punkt um punkt wortmengen, auf kurzen sprüngen dann, vielleicht nur redensarten, klaustrophobisch, hyperbolisch, auf kurzen sprüngen kriegerischer prosa, multimedial verdichtet. reifen brannten, leuchtraketen, und als das blitzen begann, sog ich, fingernd am pocket calculator, ein letztes mal hastig an meiner zigarette, betastete die wunden, als leute fotos schossen mit teuren cameras durch die schmutzigen fenster ausländischer autos: dann dinge sagend, wie, abends im mondlicht stiegen die zerbrochenen säulen auf, ägäische lüfte, die balustraden, stählerne träger, kupferne bahnen der planeten über den straßen, den gruben der hunde, und wir nannten unsere computerprogramme nach schönen griechischen knaben.